



DER FRIEDE DES  
AUFERSTANDENEN  
HERRN  
JESUS CHRISTUS  
SEI MIT EUCH ALLEN!

**Pfarrgemeinderat**

Das Wichtigste aus der  
letzten Sitzung  
Seite 4

**Militär-  
Bischofbesuch**

Bericht und Eindrücke  
Seite 6-7

**Pfarrball**

Impressionen  
Seite 11

## Pfarre St. Peter im Sulmtal

8542 St. Peter i. S., Petersplatz 1

### Kontakt:

T+F+Tonband: 03467/8304

e-mail: [st-peter-sulmtale@graz-seckau.at](mailto:st-peter-sulmtale@graz-seckau.at)

Pfarre St. Peter im Sulmtal - Homepage:

<https://st-peterimsulmtal.graz-sekau.at>

Pfarrer: Dr. Franz Ehgartner



### So erreichen sie uns:

Kanzleistunden **Pfarrer** (soweit möglich):

**Montag 08.00-12.00**; 0676-8742-8075

[franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net)

**Sekretärin Melina Paternusch:**

**Donnerstag 09.00-11.00**;

0676-8742-6975

[melina.paternusch@graz-seckau.at](mailto:melina.paternusch@graz-seckau.at)

### Bankverbindung:

BAWAGPSK

AT70 6000 0000 0746 3138

### Hl. Messe:

Sonntag und Feiertag 08.30

VAM: 18.30

Werktag: 18.30

### Rosenkranzgebet:

Werktag: 18.00

Sonntag: 08.00

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Pfarre St. Peter i. S.

### Redaktion:

Dr. Franz Ehgartner

Johanna Paschek, MSc

### Druck:

Flyeralarm, 2351 Wr. Neudorf

### Kontakt:

Pfarrer: 0676-8742-8075 oder

[franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net)

Paschek: 0664-88416755 oder

[paschek.j@gmx.at](mailto:paschek.j@gmx.at)

### Text:

Redaktionsteam (wenn nicht anders angegeben)

### Fotos:

Maria Fauth: Seite 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11

Franz Ehgartner: Seite 1, 3, 5, 14

Johanna Paschek: Seite 12 li, 13

Pixabay: Seite 12 re, 15, 16

Nächste Ausgabe: 3/2023, Juli-September

Redaktionsschluss: 01.06.2023

Erscheinungsdatum: 15.06.2023

### Allgemeine Information

Die Redaktion wünscht sich einen regen Austausch mit den Pfarrbewohnern und greift gerne Wünsche und Anregungen auf. Wir freuen uns auch über jeden Beitrag unserer Leser und bitten um Kontaktaufnahme!

In den Texten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:

**Pinter**  
BESTATTUNG  
ERREICHBAR RUHO UM DE URN  
03402/2907

**SINNITSCH**  
JOHANN SINNITSCH GESMBH  
MASCHINENBAU-SCHLOSSEREI  
A-8542 St. Peter i.S., Korbin 36, Tel (03465) 23 35, Fax (03465) 35 75

Gasthaus  
**Windhager**  
GASTHAUS WINDHAGER  
MITTWOCH RUHETAG  
A-8542 IM **S**T. PETER 3  
SULMTAL  
TEL: 0664/32 90 228 E-MAIL: [GASTHAUS@FRANZL-STUBN.AT](mailto:GASTHAUS@FRANZL-STUBN.AT)  
TEL: 03467/70 92

Betonschneiden  
**UHL** GmbH  
Trag 71 8541 Bad Schwanberg  
0676 75 70 15 6  
Seit 2001

**FAUTH**  
Planungsmöbel

BESTATTUNG  
**PEINHOPF** GmbH  
Bestattung  
Peinhopf  
GmbH  
0664/9202958  
[office@bestattung-peinhopf.at](mailto:office@bestattung-peinhopf.at)  
[www.bestattung-peinhopf.at](http://www.bestattung-peinhopf.at)

## AUFLEBEN

*Wir gehen wieder auf Ostern zu, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi, der auch uns den Sieg über den Tod mit ihm und durch ihn zugesagt hat. Nicht ein jährlich wiederkehrendes Osterhasen-Brauchtum feiern wir, sondern das geistige Auferstehen aus Zweifel und Unglauben, und aus Ängsten und Depression, besonders in diesen bedrückenden Zeiten der dramatischen Weltlage, geprägt von zahlreichen Krisen und Umbrüchen, von Kriegen, Erdbeben, Teuerung, Armut, Hunger, Flucht, Klimakatastrophen und dazu sogar auch noch von zunehmendem Glaubensabfall!*

*Die Erneuerung im Glauben ist das eigentliche Ziel der jährlichen vierzigstägigen Vorbereitungszeit für Ostern.*

*Dann wird der Auferstandene Herr uns wieder neu zuzurufen **“In der Welt habt ihr Drangsal; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“***

\* Endlich beginnt nun - wenn auch noch zu zaghaft - die Aufarbeitung, Überprüfung und kritische Hinterfragung des gesamten C-Desasters der letzten 3 Jahre. Denn von Anfang an wurde (wohl gezielt?) verabsäumt, ALLE Fachleute öffentlich zu hören und deren Meinung allgemein zugänglich in den sogenannten Leitmedien wissenschaftlich zu diskutieren, transparent und nachvollziehbar, statt sich im Hinterkammerlein mit selbst ausgesuchten sogenannten „Experten/innen“ die politischen Entscheidungen begründen zu lassen, um die künstlich gesteuerte Angstpandemie am Laufen zu halten. Die unsäglichen Zitate mancher Politiker sollen hier nicht wiederholt werden, dürfen aber auch nie vergessen werden!

Und nun schiebt die Politik die Schuld auf die Experten, die sie aber selber einseitig dazu auserwählt hatte, während die anderen Wissenschaftler (z. Bsp. Bhakdi, Wodarg, Kämmerer, Kuhbander, Hockertz, Haditsch, Sprenger, Allerberger, Weiss, Burkhardt, Lang, Wallach, Sönnichsen, Strasser, Franz, Weigl, Homburg, Frank, Streeck, Ioannidis, Yeadon und viele, viele andere mehr) denunziert, diffamiert und ausgegrenzt und zensuriert wurden; und die ausgesuchten „Experten“ wiederum beschuldigen nun die Politik, da sie für die politischen Entscheidungen ja nicht verantwortlich seien.

**Und siehe da, auf einmal lesen wir in der Tageszeitung: „... sind wir mitunter einem überzogenen Alarmismus anheimgefallen. Eine Expertenstudie der Universität Wien, die in einem negativen Szenario von einem Massensterben ausging... hoben wir vorschnell auf die Titelseite. Das war mit heutigem Wissen ein Fehler und war es auch damals. Wohl auch zu spät haben wir die Zeitung für abweichende Sichtweisen und fundamentale Gegenstimmen geöffnet. Dem Pluralismus... hätten wir früher Raum geben sollen“ (KIZ, 5.2.23).**

Na so was, immerhin, wenn auch reichlich spät, wird das gigantische Versagen der Medien zugegeben.

**Und der Wiener Gesundheitsstadtrat gibt nun zerknirscht bekannt: Das Kernproblem**



**sei die Politisierung des gesamten Maßnahmenpakets gewesen. Und die umstrittene Impfpflicht habe er sowieso nur gegen seine Überzeugung mitgetragen und diese sei „möglicherweise“ ein großer Fehler gewesen (TText, 18.2.23).**

Auf einmal will niemand dabeigewesen sein oder gar mitverantwortlich dafür sein, dass ungezählte Menschen gegen ihren Willen zu einem nur vorläufig zugelassenen gentherapeutischen Experiment genötigt wurden, das weder effektiv ist noch sicher und außer für vulnerable Gruppen nicht indiziert, und dessen mögliche Langzeitfolgen noch niemand auf dieser Welt endgültig abschätzen kann.

Zahlreiche Wissenschaftler sind überzeugt, dass wir nichts gemerkt hätten - außer einem mit einer mittelschweren Grippewelle vergleichbaren Infektionsgeschehen -, wenn nicht der unsägliche Test (der für diagnostische Zwecke gar nicht validiert ist und für den Milliarden hinausgeworfen wurden: jeder durchschnittlich ca. 25x getestet) auch vollkommen gesunde Menschen, und in einem hohen Prozentsatz sogar falsch positiv Getestete, als asymptomatisch infizierte Krankheitsüberträger behauptet hätte.

Es wird jedenfalls unerlässlich notwendig sein, dass sämtliche Entscheidungen und absurden Maßnahmen kritisch hinterfragt werden müssen hinsichtlich deren nichtevidenzbasierten Grundlagen, damit daraus auch wirklich gelernt wird und nie mehr derartig massive Fehlentscheidungen getroffen werden.

Eine von der Politik unabhängige und neutrale Kommission unter Einbeziehung aller beteiligten Bereiche und Fachleute wird überprüfen müssen warum es und wie, und zu welchen Fehlentscheidungen gekommen ist, und wer jeweils wofür die Verantwortung zu übernehmen und auch Wiedergutmachung zu leisten hat.

**Eine öffentliche kritische Stellungnahme haben 120 Priester schon im März 22 veröffentlicht und im Advent 22 für die unkritische Befolgung der Regierungspropaganda durch die Kirchenführung in einem offenen Brief das Volk Gottes um Entschuldigung gebeten (siehe [www.priester22.at](http://www.priester22.at)).**

**Auch unser Bischof hat inzwischen erkannt: „Da ist manches offensichtlich**

**übertrieben gewesen, da haben viele – wohl auch ich – einiges falsch gemacht“ ([www.kath.net/news/80975](http://www.kath.net/news/80975), 5. März 23).**

\*Für die zahlreichen positiven und zustimmenden Rückmeldungen zum letzten Pfarrblatt danke ich sehr herzlich!

\*Wir danken auch jenen etwa 40 Personen, die inzwischen den (einmal im Jahr beigelegten) Erlagschein schon benützt haben! Wenn alle Haushalte 4 Euro im Jahr beitragen würden (1 Euro pro Nummer), wäre die Finanzierung gesichert. Herzlichen Dank auch den Sponsoren für ihre Werbeeinschaltung! Alle Spender nehmen automatisch an einer Verlosung beim Pfarrfest teil!

\*Hören wir nicht auf, unbeirrt um Frieden zu bitten und auch für die Kriegsoffer zu beten. Durch das ausdauernde Rosenkranzgebet können wir, wie Unsere Liebe Frau in Fatima sagt, auch das Ende von Kriegen bewirken.

Nach der Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz Mariens am 25. März des Vorjahres durch den Papst, fehlt immer noch die offizielle liturgische Feier der Herz-Marien-Samstage, wie von der Gottesmutter ausdrücklich erbeten ist, damit Russland sich bekehre und der Welt wieder eine Zeit des Friedens geschenkt sei!

Bitten wir weiterhin inständig, dass der HERR eingreife und für unsere Umkehrbereitschaft und Buße die Geißel des Krieges von uns fernhalte!

*Möge das Wort des Engels, gesprochen zu den Frauen beim leeren Grab am Ostermorgen, auch uns wieder trösten, stärken und ermutigen und die österliche Zuversicht in uns erneuern, dass der auferstandene HERR immer mit uns geht – auch durch düstere Zeiten und in eine ungewisse irdische Zukunft, und dass ER das letzte Wort haben wird und alle Mächte des Bösen endgültig besiegen wird: **„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er wurde auferweckt, wie er gesagt hat... und geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“** Mit den Augen des Glaubens können wir nach der **„3-G-Regel: getauft, gefirmt, gläubig“** ihn jetzt und hier schon schauen und einst - so hoffen wir - unverhüllt von Angesicht zu Angesicht!*

*Gesegnete Ostern und den Frieden des Auferstandenen Herrn erbitten wir allen Pfarrangehörigen in den Ostergottesdiensten, wozu der Herr Jesus Christus uns einlädt und wozu wir alle sehr herzlich ermuntern und aufrufen!*



## Liebe Pfarrangehörige,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen ein paar wichtige Informationen aus unserer PGR-Sitzung vom Jänner mitteilen:

In letzter Zeit gab es **diverse Gerüchte** rund um Veranstaltungen in unserer Kirche und Vereinen. Die Pfarrkirche steht Vereinen wie Blasmusik, Chor etc. sehr wohl für Konzerte zur Verfügung. Jedoch ist in Zeiten der Teuerung zu berücksichtigen, dass eine Benutzungsgebühr für anfallende Kosten (Heizung, Reinigung etc.) zu leisten ist. Darüber hinaus ist es erforderlich dem Herrn Pfarrer im Vorfeld ein Programm vorzulegen um entscheiden zu können, ob die Kirche für das jeweilige Konzert den entsprechenden Rahmen bieten kann. Spenden sind, abzüglich Regiekosten, für die Pfarrkirche vorgesehen. So wurden etwa diese Kriterien beim Konzert der Paldauer erfüllt.

Der **Vandalismus** an den 2 Kreuzwegstationen vom letzten Sommer, hat uns leider noch länger beschäftigt. Der Täter konnte nicht eruiert werden, somit musste der Schaden in der Höhe von 1000.- privat bezahlt werden. Wir hoffen und wünschen uns, dass in Zukunft ein wertschätzender Umgang mit kirchlichen Kulturgütern zur Selbstverständlichkeit wird und bitten um Mithilfe, Vandalen ausfindig zu machen.

Die **Feier der Ehejubiläen** wird künftig im Rahmen des Kirchweihfestes stattfinden und die Jubelpaare werden zu Kuchen, Kaffee und Getränk eingeladen. Der PGR bittet um eigenständige Anmeldung von seiten der Ehepaare, da dies den bürokratischen Aufwand erheblich reduzieren würde. Für interessierte Jubelpaare ist die Anmeldung jederzeit zu Sekretariatszeiten bis zum (31. August) möglich. Der Termin für diese Feier ist heuer Sonntag der **17.09. 2023**. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen und freuen uns über jeden, der am Festgottesdienst teilnimmt und anschließend beim Kirchweihfest mitfeiert.

Der PGR freut sich sehr über den gelungenen und gut besuchten **Pfarrball am 05. 02.** und bedankt sich herzlichst bei allen fleißigen Kartenkäufern sowie bei jenen die die Veranstaltung auch besucht haben. Ein Dankeschön für die ausgezeichneten Torten und gespendeten Preise. Dem **Gasthaus Windhager** sei gedankt für die Bereitstellung des Saales.  
(Fotos dazu gibt es auf Seite 11.)

Ich möchte unserer **fleißigen Fotografin** Maria FAUTH für ihre engagierte Arbeit ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“, sowie zum Geburtstag am 6. Februar, nachträglich die besten Wünsche, aussprechen.



## Ausblick:

Der PGR bedankt sich bei den bisherigen 40 **Pfarrblattspendern** sehr herzlich. Wir hoffen auf weitere Spenden für den Farbdruck und haben daher beschlossen, dass jede Pfarrblattpende, die bis zum 25. Juni getätigt wird, automatisch am **Pfarrfestgewinnspiel** teilnimmt. Es wartet ein toller Hauptpreis sowie weitere Überraschungspreise. Spenden für das Pfarrblatt können auch bei der Caritas-Haussammlung mitgegeben werden oder per e-banking (Daten entnehmen Sie bitte auf Seite 2) erfolgen oder Sie machen vom beigelegten Erlagschein Gebrauch.

**WICHTIG:** Die 40 Spender haben ihre Teilnahme am Pfarrfestgewinnspiel bereits gesichert!

**Ich wünsche allen Pfarrangehörigen eine gesegnete Osterzeit,**

**gf. Vorsitzender  
Karl-Heinz Neuhardt**

## DANK

**Die Pfarre dankt allen Mitwirkenden zur Feier der Advent- und Weihnachtsliturgie, und besonders für den weihnachtlichen Kirchenschmuck:**

- \* Landjugend für den schönen Kirchen-Adventkranz
- \* Fam. Loibner-Fürpaß für den prächtigen Kirchen-Christbaum
- \* Der DG Bergla für Kirchenputz und weihnachtlichem Blumenschmuck mit Mesnerin Christine Zöhler, Maria Gaisch und Maria Uhl
- \* Für das alljährliche Festtags-Altargesteck Herta Ossnagg
- \* Der Gemeinde für den Christbaum am Kirchplatz
- \* Und KHN für die „Kirchplatz-Christbaumbepflanzung“
- \* KISI für die Mitgestaltung der Kinderkrippenfeier
- \* Der Bläsergruppe des MV für das Turmblasen





## HERZLICHE EINLADUNG ZUR PFARRWALLFAHRT

Diesmal geht es wieder einmal Richtung Wienerwald. Wir besuchen die Basilika Klein-Mariazell im Wienerwald, um dort den Wallfahrergottesdienst zu feiern.



Das Nachmittagsprogramm beinhaltet einen Besuch des Stiftes Heiligen-Kreuz mit Führung.



Wir haben den Samstag vor dem Peter-Paul-Tag gewählt, damit auch Berufstätige teilnehmen können.

Samstag, 24. Juni, ab 06.00 (Kirchplatz) - geplante Rückankunft 18.00  
 Fahrkostenbeitrag inkl. Führung: 30.-  
 Bedenken Sie die erhöhten Spritpreise.  
 Der Rest wird privat gesponsert!

Bitte melden Sie sich ab sofort an bzw. noch im Mai, damit wir die entsprechende Bus-Größe buchen können (für 30 oder 50 Teilnehmer).

## Suppensonntag



Unsere guten Frauen vom PGR haben am 2. Fastensonntag köstliche Suppen vorbereitet und zum Spenden für die AKTION TEILEN der **Katholischen Frauenbewegung** eingeladen. Pfarrheim, Pastoralraum und Küche konnten gerade alle Gäste fassen. Mit Walter konnten die Frauen neben KHN auch zusätzlich einen tüchtigen Hausmann als weiteren Helfer gewinnen! Der Reinertrag von € 300.- geht an die Projekte der diözesanen Frauenbewegung. Wir sagen großen Dank allen Helfern und Köchinnen sowie herzliches Vergelt's Gott den Spendern!



## GRATULATION zum 70. Geburtstag



Die Pfarre und der PGR möchten OMR Dr. Alfred Lohr für seinen über 35-jährigen Dienst, im Ort sowie in der Pfarre, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Wir wünschen ihm zum runden Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Gesundheit, sowie Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Die Pfarre lädt anlässlich des 70. Jubelgeburtstages sehr herzlich zum Dankgottesdienst am 1. April um 18.30 Uhr ein, mit anschließender Agape am Kirchplatz durch den PGR.

## Grußwort des gf. Vorsitzenden des PGR Karl-Heinz Neuhardt

### Exzellenz!

#### Hochwürdigster Herr Militärbischof!

Zur Freude über die Nähe des Herrn kommt an diesem 2. Adventsonntag für uns die Freude hinzu, den hohen Gast aus Wien, den hochwürdigsten Herrn Militärbischof von Österreich Dr. Werner Freistetter bei uns begrüßen zu dürfen.

Anlass ist der runde Geburtstag unseres Herrn Pfarrers, der als MilitärOberkurat und langjähriger Milizpfarrer in der Mil.Seelsorge Steiermark seit 1983 (fast 40 Jahre) mitgewirkt hat, und sein gestriger Namensstag, hl. Franz Xaver, den er eher feiert.

An sich wollte unser Herr Pfarrer den Geburtstag ja mit einer Vorfeier im Sommer (gemeinsam mit Weihbischof Andreas Laun zum 80. Geburtstag) schon erledigt haben. Aber **der Herr Militär-Pfarradjunkt Vizeleutnant Thomas Astecker, den wir ebenfalls sehr herzlich in unserer Mitte begrüßen**, hielt es für angebracht, dass die Militärdiözese durch den Herrn Militärbischof mit einem Dankgottesdienst seinen Dienst eigens würdigt.

Vizeleutnant Thomas Astecker ist auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholischer Soldaten, sowie hochdekorierter Päpstlicher Ordensträger und Träger des goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich.

Exzellenz, wir freuen uns, dass Sie die Mühe der weiten Anreise auf sich genommen haben, um den langjährigen militärseelsorglichen Einsatz unseres Pfarrers zu bedanken!

**Für alle, die den Herrn Militärbischof nur aus dem Fernsehen kennen, möchte ich ihn kurz vorstellen:**

*Der Lebensweg unseres Militärbischofs begann in Linz am 28. Oktober 1953, geboren als Sohn eines hochrangigen Offiziers.*

*Er studierte in Wien und Rom Theologie und promovierte im Fach Sozialethik.*

*26jährig wurde er in Rom von Kardinal König zum Priester geweiht (am 9. Oktober 1979).*

*Er war Kaplan in Baden und Perchtoldsdorf sowie Seelsorger in Wien und Assistent am Institut für Ethik und Sozialwissenschaften der Universität Wien.*

*Darüber hinaus war er Mitglied des Päpstlichen Rates für Kultur in Rom, Vertreter des Heiligen Stuhls in der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und geistlicher Assistent der internationalen Soldatenorganisation AMI*

*(Apostolat Militaire International).*

*2006 wurde er zum Bischofsvikar durch Mil. Bischof Christian Werner ernannt, der - wie wir uns gerne erinnern - unsere Pfarre auch zweimal besuchte, nämlich zum Pfarrfest im Jahr 2003 mit der Weihe der Petrusstatue beim Pfarrhof, wie auch 2012 zum 60. Geburtstag unseres Pfarrers.*

*Als Militärseelsorger war Dr. Freistetter im Einsatz auf den Golanhöhen, in Bosnien und Herzegowina.*

*Von 1997-2015 war er auch Leiter des Instituts für Religion und Frieden.*

*Vor 7 Jahren wurde er am 16. April 2015 von Papst Franziskus zum Militärbischof ernannt und im Dom zu Wiener Neustadt zum Bischof geweiht vom Hauptkonsekrator Nuntius Zurbriggen und den Mitkonsekratoren Christian Werner und dem slowakischen Militärbischof.*

*In der österreichischen Bischofskonferenz ist er zuständig für das Referat Weltmission, Weltkirche und Entwicklung, für die Dreikönigsaktion, für die Weltreligionen sowie für die Polizeiseelsorge und für alle Rettungsorganisationen.*

Mit uns feiern den Gottesdienst aus diesem besonderen Anlass auch Frau Bürgermeisterin und Abgeordnete zum Steiermärkischen Landtag Maria Skazel, sowie die FFW mit Abschnittsbrandinspektor HBI Oskar Strametz und die Abordnung des ÖKB, Ortsverband St. Peter, mit Obmann Peter Klug, die wir ebenso herzlich begrüßen.



**Hochwürdigster Herr Bischof, wir bitten Sie nun sehr herzlich, den adventlichen Dankgottesdienst mit uns zu feiern, und wünschen Ihnen zugleich für Ihre große Aufgabe als oberster Militärseelsorger weiterhin Gottes Segen!**

## Dank des Pfarrers

Zusätzlich zur Vorfeier beim Pfarrfest im Sommer, bei dem der PGR alle Mitfeiernden (rund 300 Personen) mit einem Mittagessen verköstigte, kam es am eigentlichen Geburtstag trotzdem noch zu ein paar **Überraschungen**, obwohl ich ausdrücklich keine weiteren Feiern gewünscht hatte (leider hört man auf mich ja oft nicht !!!):

Es begann mit „Happy Birthday to you“ mit dem Glockenspiel vor 06.00. Ein Transparent vor dem Pfarrhof und eine Stopptafel an der Kirchtür erinnerten an einen runden Geburtstag, der allerdings schon vor 70 Jahren war!!!

Mittags hatte die Mil.Pfarre zu einem Mittagessen (mit Vertretern der Pfarre und meinem Zwilingsbruder) eingeladen.

Am Abend kamen die **Ministranten vollzählig zur Abendmesse mit dem PGR und den zusätzlichen Mitfeiernden**.

Mit den Namens-Buchstaben (und darin verpackter Schokolade) beschrieben sie gewisse Eigenschaften des Pfarrers (wie **F** = fürsorglich; **R** = ruhig; **A** = aufrichtig; **N** = nett; **Z** = zielstrebig; **E** = ehrenhaft; **H** = humorvoll; **G** = geradlinig, großzügig, großartig; **A** = andächtig, anbetend; **R** = rücksichtsvoll; **T** = tiefsinig, treu, tolerant; **N** = natürlich, nachdenklich, (ganz) normal; **E** = ehrlich; **R** = rückenstärkend) und sangen ein Segenslied.

Wiederum hatte der PGR (mit Frau Zöhrer Christine) eine Agape im Pfarrheim (mit Kindersekt für die Ministranten) vorbereitet.

Und ganz gegen meinen Willen haben die Mil. Pfarre Steiermark und unser PGR noch eine Nachfeier (trotz der Feier beim Pfarrfest im Sommer mit WB Laun zum 80. und meinem 70. Geburtstag) am 2. Adventsonntag organisiert und den **hwgst. Herrn Mil.Bischof** eingeladen, um anlässlich des runden Geburtstages meinen fast vierzigjährigen militärseelsorglichen Dienst als Milizpfarrer zu bedanken und zu würdigen.

Die Messfeier zum 2. Advent wurde musikalisch und gesanglich getragen von der **Kantorei Graz mit Chorleiter und Organist Karl Schmelzer-Ziringer** (Missa brevis in C-Dur für Chor, Soli, Orgel, Streicher und Bläser, von Johann Ernst Eberlin, Hoforganist und Hofkapellmeister in Salzburg, 1702-62). Der PGR hatte eine **Agape** vorbereitet und zum **Mittagstisch mit dem Herrn Militärbischof** zum Kirchenwirt eingeladen. Die **FFW** gratulierte mit der Überreichung einer Sankt-Florian-Statue und der **ÖKB** überbrachte symbolisch als Geschenk ein Hochbeet, welches dann im Frühling errichtet werden soll. **Gemeinde, Frauenbewegung und Seniorenbund** hatten schon im Sommer sich mit Ehrengeschenken als Gratulanten eingestellt. Der **PGR und Fam. Franz, Emily und Franziska Kumpitsch** sowie **Fam. Ehren-Bgm. Alois und Franziska Painsi** stellten sich jeweils mit Riesen-Torten - sogar auch in Herzform - ein. Zwei von Familienangehörigen gespendete **Jubiläums-Birn-Bäume wurden ge-**



**pflanzt vom PGR-Vors. KHN**, damit auch ein möglicher Nachfolger in Zukunft die Früchte dieser Feier ernten kann.

Der Pfarrer erinnerte an den **Psalmvers (Ps 90,10)**:

„Die Zeit unseres Lebens währt siebzig Jahre, wenn es hoch kommt, sind es achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Verhängnis, schnell geht es vorbei, wir fliegen dahin. Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz.“

Das Durchschnitts-Lebensalter ist somit bald erreicht (einige Schulkollegen sind schon vorausgegangen) und ab 70 kommen gewöhnlich die Altersleiden und man biegt gleichsam in die Zielgerade ein. Etwas pessimistisch sagt der Psalmist sogar, dass das Beste nur Mühsal und Beschwer wäre, aber jedenfalls kommt das Beste ja erst nach dem Ende der irdischen Lebensspanne. Daher gilt es „die Tage zu zählen“, was meint, bewusst den Tag zu leben und wachsam zu sein und vorbereitet und bereit, alles aus Gottes Hand anzunehmen.

In die **Militärseelsorge** bin ich geraten, weil ich nach der Matura den Grundwehrdienst abgeleistet habe wie jeder Staatsbürger und ich bewusst auf das Privileg der Befreiung vom Wehrdienst für Wehekandidaten verzichtet habe. Für mich war immer klar, dass einerseits auch Soldaten im Wehrdienst ein Anrecht auf Seelsorge haben (vor allem als seinerzeit viele auch übers Wochenende kaserniert waren) und andererseits man als guter Christ auch ein guter Soldat sein kann. Der christliche Soldat darf niemals einen Angriffskrieg mittragen,

sondern ist bereit, den Frieden durch Verteidigungsbereitschaft zu sichern und vor allem Schutzbefohlene zu verteidigen – unter Einsatz des eigenen Lebens – als moralisch immer gerechtfertigtes Notwehrrecht und christliche Verteidigungspflicht für den ungerecht Angegriffenen.

Nach der Priesterweihe suchte der damalige Militärpfarrer Priester, die bereit wären, in der Mil.seelsorge mitzuhelfen und so fiel seine Wahl auf mich. Ich wurde somit gleich vom ersten Kaplansposten in Judenburg aus als Militärsubsidiar (Militärkaplan im Dienstgrad des Oberleutnant) für die Seelsorge am TÜPL Seetal eingesetzt.

Nach einem Einweisungskurs 1983 wurde ich als Milizpfarrer in das System übernommen, was bedeutet hat: einiges an freiwilligen Waffenübungen, Instruktionen, Kaderübungen und beordnete Truppenübungen.

Dazu kamen Pastoralkonferenzen, Einkehrtage für Kader, Thematische Beiträge für Mil.-PGR u.ä. Vor allem während der Militärpfarrer im Auslandseinsatz war, fielen regelmäßige Dienste an wie: Gottesdienste zu Advent, Weihnachten, Ostern in der Garnisonskirche; Feldmessen, Firmvorbereitung + Firmgottesdienst für die jährl. Soldatenfirmung, Lebenskundliche Unterrichte (von Aigen i. Ennstal bis Fehring), Angelobungen, Soldatenbegräbnisse u.ä.m. Mit 65

Jahren – inzwischen als Mil.Oberkurat mit dem Dienstgrad des Major - wird man automatisch in den Ruhestand versetzt und von Truppenübungen befreit. Als **Seelsorger kann man aber weiterhin subsidiarische Dienste wahrnehmen (und mit Sondererlaubnis auch die Ausgangsuniform bei solchen Anlässen tragen)**.

Ich danke dem hwgst. Herrn Mil.Bischof für die große Mühe der weiten Anreise aus Wien, für die Feier des Gottesdienstes und für seine ehrenden Worte! Ihm konnte der PGR eine von **Christine Galli** kunstvoll gezierte Kerze mit seinem Bischofswappen überreichen wie auch einen **Geschenkkorb** (mit regionalen Produkten) und eine Torte sowie zur Erinnerung eine **kleine Statue unseres Pfarrpatrons St. Petrus** (wie in unserer Kirche) mitgeben.



**Allen, die in Wort, Brief, mail und vielen Geschenken und Zeichen der Freundschaft und durch die Mitfeier der Gottesdienste mir ihre Verbundenheit erwiesen haben, sage ich nochmals herzlich „Vergelt’s Gott!“**

## Jesus, das Licht zur Erleuchtung der Heiden

### Lichtmessfeier



Aus heutiger Sicht betrachten die Theologen Mariä Lichtmess weniger aus Sicht Mariens, sondern aus der Jesu. Vor allem, weil erstgeborene Söhne im jüdischen Glauben als Eigentum Gottes betrachtet wurden und Maria und Josef ihren Sohn deshalb in den Tempel nach Jerusalem brachten und einem Priester vorstellten (Lk 2,22-40). Dabei begegnete ihnen der Prophet Simeon, der den Knaben Jesus als den kommenden Messias erkannte. Poetisch nannte er den Knaben „ein Licht, das die Heiden erleuchtet“. Für Simeon war es die Erfüllung einer Offenbarung Gottes, nach der er nicht eher den Tod schauen werde, bis er den Retter aller Menschen gesehen habe. Das Jesuskind in seinen Armen, segnete Simeon schließlich die heilige Familie,

„denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast“. Maria prophezeite er: „Viele in Israel kommen zu Fall durch ihn, viele werden aufgerichtet, und er wird Zeichen sein und Anlass zum Widerspruch...Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen“, womit er auf Christi Tod am Kreuz anspielte. In diesem Sinn wird Mariä Lichtmess heute als sogenanntes Herrenfest gefeiert, als „Darstellung des Herrn im Tempel“. Weil man den Tag mit Blick auf die Passion als ersten Einzugs Jesu nach Jerusalem deutete, trug man das von Simeon prophezeite „Licht, das die Heiden erleuchtet“ anhand von Kerzen im Rahmen von Prozessionen aus.

### EHRENTAFEL 9/22 – 2/23

Sehr herzlich dankt die Pfarre folgenden Spendern für jede freiwillige Gabe zugunsten der Erhaltung der Pfarrkirche und für Anlassspenden (Taufe, Hochzeit, Begräbnis-Kranzspende):

- ALDRIAN Alexander, Marco, Anja & STANEK Bettina (T)
- DAM Karl & Anna, Kerschbaum
- EHMANN Christine, St. Peter
- FAUTH Inge & Werner, Korbin
- FAUTH Margarethe, Korbin
- HEINZL Eveline & Hansi, Schwanberg
- KAINACHER Theresia & Leo, Greith
- KUMPITSCH Veronika & Paul, Kreuzberg
- LOIBNER - Fürpaß, Fam., Martin & Michaela, Matthias, Stefanie, Katharina und Paula
- MALLI Anton & Gerda, Moos
- NEUHARDT Michael & FINDENIG Verena, Freidorf (T)
- PATSCHER Karl, Greith
- REITERER Josef & Christine, Kreuzberg
- WATTL Franz & Frieda, Korbin
- ZÖHRER Christine, Lindenberg

### Kranzspenden:

- SKAZEL-FAULAND, Fam. u. Trauergäste f. +Gerhard Skazel
- KRANABETTER, Fam. und Trauergäste f. +Aloisia Malli
- HAIDERER, Fam. und Trauergäste f. + Johann Wartbüchler
- PAINSI, Fam. und Trauergäste f. +Alois Painsi
- FREIDORF, Dorfgemeinschaft f. +Alois Painsi
- KREUZBERG, Dorfgemeinschaft f. +Ottilie Pölzl
- GAISCH, Fam. und Trauergäste f. +Johann Gaisch
- FREIDORF, Dorfgemeinschaft f. +Johann Gaisch
- STELZL Edda & Franz, Fam. und Trauergäste f. +Johanna Anderl



Steyeregg: Janik und Barbara Maier, Verena Birnstingl



Moos, Poppenforst: Joris Kurz, Paul Ritzal, Ilian Michl  
Begleiter: Nikolaus Ritzal

## 20 - C+M+B - 23



Kerschbaum/Limberg/Trag: Franziska Kumpitsch, Emily Koch,  
Katharina Tengg, Begleiter: Petra Tengg



Freidorf/Wieden/St. Peter 3: Katharina Deutsch, Anja Brauchart,  
Michelle Klausner, Begleitung: Waltraud Mimlich



St. Peter 2: Leon Murko, Lukas Lojnik, Mike Ledinegg,  
Begleiter: Walter Scheucher



Greith/ Fröhlichberg: Johanna Patscher, Lena Patscher,  
Philipp Patscher, Johannes Patscher, Begleitung: Elisabeth Patscher



Kalkgrub: Tobias Stieber, Christian Leo Tengg, Florian Paschek,  
Markus Tengg, Begleiter: Nikolaus Ritzal



Korbin: Andrea Ganzer, Norah Kribernegg, Emily Koch,  
Katharina Tengg, Begleitung: Franziska Painsi



St. Peter 1: Leni Pauritsch, Malia Michl, Franziska Schuster,  
Begleitung: Barbara Puntschart



Bergla/Hausleiten: Maximilian Nauschnegg, Katharina Nauschnegg,  
Verena Gödl, Begleitung: Franz Kumpitsch

Kreuzberg: Alexander Edler, Stefan Trumler, Kathi Gastl, Joris Kurz, Begleitung: Gregor Kurz  
(leider kein druckfähiges Foto vorhanden)



## HILFE UNTER GUTEM STERN

20 - C+M+B - 23

Seit dem Jahr 1954 gibt es die Sternsingeraktion und sie ist eigentlich nicht mehr wegzudenken aus mehreren Gründen:

Zum einen legen doch fast alle Menschen großen Wert darauf, dass mit der geweihten Kreide der Segenswunsch „Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus) für das neue Jahr über die Tür geschrieben wird; und manche freuen sich über einige Weihrauchkörner, die unsere Sternsinger mitbringen; manche hören sich die kurzen Lieder und Sprüche interessiert an und haben Nachsicht, wenn es (eher bei den Burschen) nicht immer ganz perfekt klingt. Zum anderen bietet das Sternsingen auch die Gelegenheit, dass alle Häuser besucht werden und dadurch sich alle von der (gesungenen und gebeteten) Weihnachtsbotschaft angesprochen fühlen können, und dass auch Kinder diese nicht unbedeutende missionarische Aufgabe (unter Anleitung und Begleitung Erwachsener) wahrnehmen können.

Schließlich ist das Sammelergebnis nicht nebensächlich, da es ja auch darum geht, Spenden für Menschen in Armut und Not in den Entwicklungsländern zu sammeln. Etwa 500 Hilfsprojekte in Afrika und Asien werden von hier aus betreut und gefördert. Das Spendengütesiegel für die Dreikönigsaktion garantiert, dass die Spenden (in Österreich rund 20 Mio € abzüglich eines geringen Organisationsaufwands) zur Gänze den Brüdern und Schwestern in den Problemzonen der Welt durch gut durchdachte und geplante Projekte, wie Krankenstationen, Brunnen, Schulen usw., zugutekommen. Denn der menschengewordene Gott verbindet im Kind von Betlehem alle Menschen zu Brüdern und Schwestern, die auch füreinander Verantwortung haben in der Familie Gottes!

Daher sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt es Gott!“

**In unserer Pfarre konnte das Spendenergebnis des Vorjahres – trotz allgemeiner Teuerung und Sparmaßnahmen – gehalten und sogar eine kleine Steigerung erreicht werden:**

**Insgesamt können wir rund €8.000.- weitergeben als Sammelergebnis von den rund 800 Haushalten, wobei manche möglicherweise absichtlich „nicht zu Hause“ waren, dafür andere bei Nichtantreffen eventuell mit dem hinterlegten Erlagschein ihren Beitrag überweisen, und einige sogar bei tatsächlicher Verhinderung ihre Spende in einem Kuvert hinterlassen haben.**

**Allen Spendern gilt zuallererst ein herzliches „Vergelt's Gott“!**

**Besonderer Dank gilt aber PGRätin Petra TENGG für die Organisation: Insgesamt waren 31 Erwachsene und 35 Kinder aktiv beteiligt und zu koordinieren.**

Als umsichtige **Begleiter** waren sehr hilfreich: **Barbara PUNTSCHART, Waltraud MIMLICH, Franz KUMPITSCH, Franziska PAINSI, Nikolaus RITZAL, Elisabeth PATSCHER, Gregor KURZ, Barbara MAIER, Wolfgang MICHL, Walter SCHEUCHER und Petra TENGG.**

Wir danken zudem folgenden **Gastfamilien** für ein königliches Mahl: **Michaela LOIBNER, Beate KOCH, Linde BEZOVIK, Heidi STRAMETZ, Christine ZÖHRER, Birgit GÖDL, Renate DEUTSCH, Anita PATSCHER, GH WINDHAGER, Maria GAISCH.**

Vielen Dank auch den Frauen, die die **Sternsingergewänder** schon jetzt für das kommende Jahr wieder gerichtet haben: **Christine REITERER, Linde BEZOVIK, Trude FREIDL,**

**Maria FAUTH, Barbara MAIER, Franziska PAINSI, Tatjana NAUSCHNEGG, Petra TENGG und besonders Maria UHL für das Vorbereiten, die Hilfe beim Ankleiden der Sternsinger und das Versorgen der Gewänder!**

Für die **Foto-Dokumentation** danken wir Starfotografin **Maria FAUTH** herzlich!

Und besonders den **Kindern, die einen Ferientag geopfert haben** (manche sogar einen zweiten, plus Proben und Vorbesprechungen), gilt großes Lob und herzlicher Dank, besonders auch jenen, die von auswärts ausgeholfen haben. Ihnen allen konnten wir ein Erinnerungsfoto und eine „Dankurkunde“ der Pfarre überreichen.

Da die Kinderzahl in der VS leider sehr gering ist, konnten manche Gruppen nur zu dritt gehen und war die Aushilfe von 3 auswärtigen Kindern sehr hilfreich, sodass zusammen mit 2 Firmlingsgruppen **insgesamt 35 Kinder** unterwegs waren für diese gute Sache!

*Wir bitten in Zukunft die Eltern, ihre Kinder zu motivieren, und diese schon zu Adventbeginn anzumelden.*

*Weiters rufen wir die Firmlinge auf, mitzuhelfen und nach Möglichkeit die Landjugend und/oder auch Erwachsene, damit diese bewährte großartige und flächendeckende Hilfsaktion der Pfarre auch in den nächsten Jahren erfolgreich weitergehen und so der Segen des Göttlichen Kindes in der Krippe zu allen Menschen in ihre Häuser und Wohnungen gebracht werden kann!*

*Anbetung der hl. Könige*

*Dreikönigsmesse*





# SILVESTERUMTRUNK



# Der PFARRBALL hatte einiges zu bieten:

Am 05.02. fand wieder unser Pfarrball im Gasthaus Windhager statt. Die Kreuzberger sorgten für beste Tanzmusik und es wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Die spannende Preisverlosung hatte für jeden Gewinner einen ansprechenden Preis, vom Wochenende in Lech am Arlberg, vielen Sachpreisen bis hin zur Bohrmaschine. Außerdem gab es eine Versteigerung sowie ein Schätzspiel, bei dem die Anzahl der Orgelpfeifen erraten werden sollte. Bei ausgelassener Stimmung genossen die Gäste den Pfarrball bis in die späten Abendstunden hinein. Der Reinertrag dient wie immer der Pfarrpastoral und Erhaltung der Kirche.



...beste Tanzmusik durch die Kreuzberger...



03

Pfarrleben



...glückliche Gewinner...



...viel Prominenz...



...viele Besucher...



## Barmherzigkeitssonntag

Das Fest der Barmherzigkeit wird am ersten Sonntag nach Ostern begangen, also am 2. Ostersonntag, der zurzeit als Sonntag der Barmherzigkeit Gottes bezeichnet wird. Zuerst nahm es Franciszek Kard. Macharski in den liturgischen Kalender für die Erzdiözese Krakau auf (1985), später einige polnische Bischöfe in ihren Diözesen. Auf Bitten der polnischen Bischofskonferenz führte der Heilige Vater Johannes Paul II. dieses Fest für alle Diözesen in Polen ein. Am Tag der Heiligsprechung der Schwester Faustina am 30. April 2000 verkündete der Papst dieses Fest für die ganze Kirche.

Die Anregung für dieses Fest war das Verlangen Jesu, das Schwester Faustyna übermittelte. Jesus sprach zu ihr: *Ich wünsche, dass der erste Sonntag nach Ostern zum Fest der Barmherzigkeit wird* (1)TB 299). *Ich wünsche, dass das Fest der Barmherzigkeit Zuflucht und Unterschlupf für alle Seelen wird, besonders für die armen Sünder. An diesem Tag ist das Innere Meiner Barmherzigkeit geöffnet; Ich ergieße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Seelen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Jene Seele, die beichtet und die heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen* (TB 699). In vielen Offenbarungen bestimmte Jesus nicht nur den Platz des Festes im liturgischen Kalender der Kirche, sondern auch den Beweggrund und den Zweck seiner Einsetzung, die Art und Weise seiner Vorbereitung und Begehung und knüpfte große Versprechen daran. Das größte ist die Gnade eines „vollkommenen Nachlasses der Schuld und der Strafen, die an diesem Tag nach einer guten Beichte empfangene heilige Kommunion geknüpft ist, im Geist der Andacht an die Barmherzigkeit Gottes, also mit einer Haltung des Vertrauens gegenüber Gott und tätiger Nächstenliebe. Es ist dies – wie der

Prof. Ignacy Różycki erklärt – eine größere Gnade als ein vollkommener Nachlass. *Dieser beruht nämlich nur auf der Erlassung der irdischen Strafen, die für begangene Sünden gebühren, ist aber nie ein Erlassen der Schuld selbst. Diese ganz besondere Gnade ist grundsätzlich auch größer als die Gnaden der sechs Sakramente mit Ausnahme des Sakraments der Taufe: die Erlassung aller Schuld und Strafen ist nämlich nur eine sakramentale Gnade der heiligen Taufe. In den angeführten Versprechen knüpfte Christus den Nachlass der Schuld und Strafen mit der heiligen Kommunion, die am Fest der Barmherzigkeit empfangen wird, Er erhob sie in dieser Hinsicht zu einer „zweiten Taufe“.* Der Vorbereitung auf dieses Fest soll eine Novene dienen, die darin besteht, neun Tage lang, beginnend mit Karfreitag, den Rosenkranz an die Barmherzigkeit Gottes zu beten. *Das Fest Meiner Barmherzigkeit [kam] aus [Meinem] Inneren (...), zum Trost der ganzen Welt* (TB 1517) – sprach Jesus zur Schwester Faustyna.

Hier ist zu erläutern, dass das Bußsakrament nicht am Tag des Festes der Barmherzigkeit empfangen werden muss, man kann dies früher tun; wichtig ist, dass die Seele rein ist, ohne Anhänglichkeit an irgendeine Sünde. Man muss auch Sorge tragen, dieses Fest im Geist der Andacht zur Barmherzigkeit Gottes zu erleben, also in einem Geist des Vertrauens gegenüber Gott und der Barmherzigkeit gegenüber den Nächsten. Erst eine solche Haltung berechtigt dazu, die Erfüllung der Versprechen Christi zu erwarten, die mit dieser Form des Kultes der Barmherzigkeit Gottes verbunden sind.

Jesus sprach, dass an diesem Tag alle Menschen, sogar diejenigen, die früher keine Andacht zur Barmherzigkeit Gottes hielten und sich erst bekehren, an allen Gnaden teilhaben können, die Jesus für dieses Fest vorbereitet hat. Seine Versprechen betreffen nicht nur die übernatürlichen Gnaden, sondern auch irdische Wohltaten, deren Umfang nicht

beschränkt wurde. Menschen, die Vertrauen haben, können für sich und für andere um alles bitten, wenn der Gegenstand des Gebets nur mit dem Willen Gottes übereinstimmt, also aus der Perspektive der Ewigkeit gut für den Menschen ist.

Die Wahl des ersten Sonntags nach Ostern ist nicht zufällig – auf diesen Tag fällt nämlich die Oktave der Auferstehung des Herrn, die das Begehen des Paschamysteriums Christi krönt. Dieser Zeitraum in der Liturgie der Kirche zeigt deutlicher als die übrigen das Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes, das im Leiden, im Tod und in der Auferstehung Christi geoffenbart wurde. Christus hebt die Quelle und den Beweggrund der erlebten Glaubensgeheimnisse hervor. Es ist selbstverständlich die Barmherzigkeit Gottes. Mit anderen Worten – es gäbe kein Erlösungswerk, würde es nicht die Barmherzigkeit Gottes geben. Diesen Zusammenhang bemerkte die hl. Schwester Faustyna, die in ihrem „Tagebuch“ notierte: *Jetzt sehe ich, dass das Erlösungswerk mit dem vom Herrn verlangten Werk der Barmherzigkeit verbunden ist* (TB 89). Welche Gründe sprechen für die Einsetzung eines neuen Festes im liturgischen Kalender der Kirche? Jesus nennt sie: *Trotz Meines bitteren Leidens gehen Seelen verloren. Ich gebe ihnen den letzten Rettungsanker. Es ist das Fest Meiner Barmherzigkeit. Falls sie Meine Barmherzigkeit nicht lobpreisen, gehen sie in Ewigkeit verloren* (TB 965). Der letzte Rettungsanker ist die Zuflucht zur Barmherzigkeit Gottes. Um jedoch von ihr Gebrauch machen zu können, muss man wissen, dass es sie gibt, man muss Gott im Geheimnis Seiner Barmherzigkeit erkennen und sich vertrauensvoll an Ihn wenden. Und dieser Erkenntnis ist die Einsetzung eines eigenen Festes förderlich, denn es lenkt besondere Aufmerksamkeit auf diese Eigenschaft Gottes.

(1) TB = Tagebuch der Hl. Sr. Faustyna  
Text aus Prof. Ignacy Różyckis  
„Andacht zur Barmherzigkeit Gottes“

## Marienmonat MAI



Der Mai gilt kirchlich traditionell als „Marienmonat“. Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und etwa als „Maienkönigin“ verehrt. Im Zentrum der Marienfrömmigkeit steht u. a. die Demut, lateinisch „humilitas“, die in enger Verbindung mit „humus“ - Erde - steht. Sie wird so zum Sinnbild einer „Frau des Volkes“ und ist den Gläubigen in besonderer Weise nahe, indem in ihr Göttliches und Menschliches verschmelzen.

Die besondere Verehrung Mariens blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits im Mittelalter wurden Maifeste heidnischen Ursprungs christlich gedeutet. Im Laufe der Geschichte kristallisierte sich vermehrt die marianische Prägung dieser Feste heraus und mündete in den sogenannten Maiandachten.

Ebenfalls eine besondere Bedeutung

hat der Rosenkranz im Monat Mai. Im Rosenkranzgebet wird Maria um Hilfe angerufen. Sie wird nicht selbst angebetet, da dies nur Gott zusteht, wohl aber wird sie als Weg zu Jesus Christus gesehen, wie es Papst Paul VI. in seiner Enzyklika „Menso Maio“ formuliert:

„Maria ist immer die Straße, die zu Christus führt. Jede Begegnung mit ihr wird so zu einer Begegnung mit Christus.“ aus [www.katholische Kirche.at](http://www.katholische Kirche.at)



Termine für die Maiandachten siehe Seite 15!



Ich habe mich diesmal für das 12. Bild des Kreuzweges aus unserer Kirche entschieden. Passend zum Kreuzweg, zur Leidensgeschichte und Auferstehung Jesu, möchte ich Ihnen die Leidensgeschichte einer guten Freundin erzählen, die sie mir mit den Worten „Was ich dir jetzt erzähle, war für mich wie das Leiden, der Tod und die Freude an der Auferstehung“, anvertraute. Um der Authentizität ihrer Geschichte gerecht zu werden, lasse ich sie selbst erzählen:

„Mein glückliches, beschauliches Leben änderte sich von einer Minute auf die andere, als ich den Anruf meiner verzweifelten Mutter erhielt, worin sie mir mitteilte, dass sie Krebs habe. Einfach so, ohne Vorwarnung war alles anders. Ich war knapp über die 20 und voller Pläne für die Zukunft. Plötzlich waren andere Dinge wichtiger. Meine Hochzeitsplanung auf Eis gelegt und unsere Mutter-Tochter-Vorstellungen über Dinge im Leben, die wir noch vor uns glaubten, waren von einer Minute auf die andere fragwürdig geworden.

Stattdessen folgten zwei harte Jahre mit Operation, Chemotherapie und Bestrahlungen, eine Zeit zwischen Hoffen und Bangen bis das Unfassbare zur Gewissheit wurde: meine Mutter hatte den Kampf verloren und nicht mehr viel Zeit zum Leben. Mir ging es in dieser Zeit sehr schlecht, ich konnte nicht mehr schlafen und essen, war depressiv und hatte einen Groll gegen Gott warum er dies zuließ. Am meisten machte mir zu schaffen, wie ich den Abschied von meiner geliebten Mutter ertragen sollte. Ich befand mich in einem Zustand absoluter Hoffnungslosigkeit und hatte das Gefühl als würde ich haltlos in der Dunkelheit taumeln – Trost im Gebet fand ich nicht, es war mir unmöglich zu beten und Jesus schien mir Lichtjahre entfernt zu sein.

Zu jener Zeit gab es bei den Kreuzschwwestern eine Schwester, die in der Hagiotherapie ausgebildet war, und durch einen Zufall habe ich, mit wenig Hoffnung, diese „Glaubentherapie“ begonnen. Zu Beginn der Therapie war es mir nicht möglich zu beten und so übernahm diese Schwester diese Aufgabe und betete für mich. Dies ging einige Sitzungen so, bis ich das Gefühl hatte, Trost durch die Gebete und die Zuwendung zu bekommen - es war wie Balsam auf meiner wunden Seele. Ich fand es tröstlich, dass es jemanden gab, der für mich betete. Es wurde von jeder Therapiestunde besser, bis ich es schaffte mit der Schwester gemeinsam zu beten. Es entstand ein inneres Bild in mir von einer brennenden Kerze, zuerst wie ein kaum wahrnehmendes Flackern, das sich mit der Zeit zu einem großen hellen Lichtschein wandelte. Neben meiner Schwermut und Traurigkeit begann sich eine Hoffnung zu formen. Vielleicht würde es mir möglich werden, trotz diesem großen kommenden Verlust, ein gutes Leben führen zu können.

Kurz nach Ostern verschlechterte sich der Zustand meiner Mutter und auf ihren Wunsch hin, begab sie sich auf die Onkologie. Es kam der Tag wo ich den Anruf erhielt, meine Mutter reagiere nicht mehr auf Ansprache. In diesem Moment wusste ich, dass der Zeitpunkt gekommen war Abschied zu nehmen.

Es erfasste mich ein tiefes Gefühl innerer Ruhe und eine Gelassenheit, als wäre ich in Watte gehüllt. Ich fuhr sofort in die Klinik und wickelte meine Mutter nicht mehr von der Seite. Es ist rückblickend, fast unbeschreibbar und schwer in Worte zu fassen: ich befand mich in einem Zustand der Glückseligkeit, getragen in einer schützenden Hand und dem Gefühl mit Liebe umgeben zu sein. Ich versorgte meine Mutter in ihren letzten Stunden, betete, hielt ihre Hand und stellte erstaunt fest, dass dieser Zustand anhielt. Wovor ich am meisten Angst gehabt hatte, nämlich, dass ich das Abschiednehmen vor lauter Trauer nicht aushalten könnte, war nicht eingetreten. Mit einer nicht für möglich gehaltenen Gelassenheit, tiefen Ehrfurcht und innerem Frieden konnte ich sie bis zu ihrem letzten Atemzug begleiten.

Das Loslassen meiner Mutter, anfangs leidvoll geprägt, wandelte sich für mich in etwas Gutes und Schönes, in dem Sinne, dass ich wieder zum Glauben gefunden habe und im Gebet wieder die Nähe zu Jesus fühle. Die Kerze in meiner Seele brennt noch immer, keine Tränen haben ihre Flamme zum Erlöschen gebracht, vielmehr gibt sie mir in schweren Stunden Wärme, Licht und Hoffnung.“ J.P.

Tag/Datum/Liturgische Feier	
Do 01.06. <b>G Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 02.06. HERZ-JESU-FREITAG g Hl. Marcellinus und Hl. Petrus	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 03.06. <b>G Hl. Karl Lwanga und Gefährten</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 04.06. H DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>  <b>14.00: Hl. Messe/Dreifaltigkeitskapelle</b>
Mo 05.06. G Hl. Bonifatius	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 06.06. g Hl. Norbert von Xanten	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 07.06. Mittwoch der 9. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz/Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe / Hohl-Kapelle</b>
<b>Do 08.06. H FRONLEICHNAM HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI</b>	07.30: Rosenkranz <b>08.00 (!): Hl. Messe + Prozession</b>
Fr 09.06. g Hl. Ephräm der Syrer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 10.06. Marien-Samstag	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 11.06. 10. Sonntag im Jahreskreis / Vatertag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 12.06. g Sel. Hildegard Burjan	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 13.06. <b>G Hl. Antonius von Padua</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 14.06 Jahrestag der Bischofsweihe Wilhelm (2015)	18.00: Rosenkranz/Pfarrkirche <b>18.00: Hl. Messe in Steyeregg</b>
Do 15.06. g Hl. Vitus (Veit)	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 16.06. <b>H HEILIGSTES HERZ JESU</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 17.06. <b>F Unbeflecktes Herz Mariä</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 18.06. 11. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 19.06. g Hl. Romuald	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 20.06. Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 21.06. <b>G Hl. Aloisius Gonzaga</b>	18.00: Rosenkranz/Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe in Bergla</b>
Do 22.06. g Hl. Paulinus	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 23.06 Freitag der 11. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 24.06. <b>H GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS</b>	06.00 – 18.00: PFARRWALLFAHRT  18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 25.06. 12. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 26.06. g Hl. Josefmaria Escrivá da Balaguer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 27.06. g Hl. Hemma von Gurk, Hl. Cyrill	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 28.06. <b>G Hl. Irenäus</b>	18.00: Rosenkranz/Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe in Hausleiten</b>
Do 29.06. <b>H HL. PETRUS UND HL. PAULUS</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 30.06. g Hl. Erentrud, Hl. Otto	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

**ANKÜNDIGUNG:**

**PFARRFEST**

**2. Juli**

**SPENDE = GLÜCKSLOS**

Nicht vergessen, jede Pfarrblattspende ist gleichzeitig das Los für das Gewinnspiel beim Pfarrfest. Es warten tolle Preise!

**So sind sie mit ihrer Spende dabei:**

Bar (bei Caritas-Haussammlung)

Erlagschein

e-banking: BAWAGPSK  
AT70 6000 0000 0746 3138  
Verwendungszweck:  
Pfarrblattspende + Namen

**NICHT VERGESSEN:**

**Pfarrwallfahrt am 24. Juni nach Klein-Mariazell**

**Treffpunkt: 6 Uhr am Kirchplatz**

**Rückkehr: 18 Uhr**



Tag/Datum/Liturgische Feier	
Mo 01.05. g Hl. Josef, der Arbeiter <b>H Jahrestag der Weihe des Domes zu Graz</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 02.05. <b>G Hl. Athanasius</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 03.05. <b>F Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel</b>	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30 Hl. Messe/Hohl-Kapelle</b>
Do 04.05. <b>g Hl. Florian und Gefährten, Märtyrer,</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 05.05. HERZ-JESU-FREITAG g Hl. Godehard	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 06.05. monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 07.05. FLORIANI-SONNTAG</b> <b>5. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 08.05. Montag der 5. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 09.05. Dienstag der 5. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 10.05. g Hl. Damian de Veuster, Hl. Johannes v. Avila	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>18.00: Hl. Messe in Steyeregg</b>
Do 11.05. Donnerstag der 5. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 12.05. <b>g Hl. Pankratius</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 13.05. <b>g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 14.05.</b> <b>6. Sonntag der Osterzeit / Muttertag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 15.05. Montag der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 16.05. <b>g Hl. Johannes Nepomuk</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 17.05. Mittwoch der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30: Hl. Messe in Bergla</b>
<b>Do 18.05.</b> <b>H CHRISTI HIMMELFAHRT</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 19.05. Freitag der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 20.05. g Hl. Bernhardin von Siena	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 21.05. FEIER DER HL. ERSTKOMMUNION</b> <b>7. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 22.05. g Hl. Rita von Cascia	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 23.05. Dienstag der 7. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 24.05. Mittwoch der 7. Osterwoche	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30: Hl. Messe in Hausleiten</b>
Do 25.05. g Hl. Gregor VII., Papst	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 26.05. <b>G Hl. Philipp Neri</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 27.05. <b>g Hl. Augustinus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 28.05.</b> <b>H GEISTSENDUNG – PFINGSTSONNTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
<b>Mo 29.05.</b> <b>PFINGSTMONTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> <b>10.00: FIRMGOTTESDIENST</b>
Di 30.05. g Sel. Otto Neururer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 31.05. Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

Das Mai-Beten möge in den Dorfgemeinschaften weiter gepflegt werden. Sie finden hier eine Übersicht der geplanten Mai-Andachten bei den Dorfkapellen bzw. beim Dorfkreuz. Alle sind eingeladen, am Ort Ihrer Wahl teilzunehmen!

Bergla	<b>Sonntag, 07. Mai, 19.30: Dorfkapelle Bergla</b>
Freidorf	<b>Jeden Dienstag, 19.00: Rachholz-Kapelle</b>
Hausleiten	<b>Jeden Sonn-/Feiertag, 19.00: Maria-Hilf-Kapelle</b>
Moos	<b>Jeden Sonntag, 19.00: Spieler-Kreuz</b>
Korbin	<b>Jeden Sonntag/Samstag (bitte nachfragen!), 19.00: Marchler-Dorfkreuz</b>
Fröhlichberg	<b>Jeden Sonntag, 19.00: Hlgst.-Dreifaltigkeits-Kapelle (Hohlkapelle)</b>
Trag	<b>Jeden Samstag + Sonntag, 19.00: Dorfkapelle Trag</b>
Wieden	-x-
Kalkgrub	<b>Mittwoch, 10. Mai, 18.00: Bildstock „Maria, Hilfe der Christenheit (Fam. Tengg)</b>
Limberg	<b>Samstag, 06. Mai, 18.00: Bildstock der Familie Moser</b>
Steyeregg	-x-
Eichegg	-x-
Kreuzberg	-x-
Kerschbaum	-x-
St. Peter	<b>Samstag, 25. Mai, 19.00: Wallner-Kapelle/Lindenbergl</b>
	<b>Täglich: Mariengruß am Schluss der Tagesmesse/Pfarrkirche</b>

**Pfarrliche Mai-Andachten**

Mittwochs: 18.00: Rosenkranz + 18.30: Andacht (Hl. Messe ist von Mai -Okt. mittwochs in den Messkapellen.)  
Am Schluss der Messfeier in der Pfarrkirche fügen wir im Mai einen Mariengruß an.

1. Maiwoche	Bergla – Hausleiten - Freidorf
2. Maiwoche	Korbin – Moos – Greith – Fröhlichberg - Wieden - Poppenforst
3. Maiwoche	St. Peter – Kerschbaum
4. Maiwoche	Limberg – Steyeregg - Kalkgrub – Eichegg - Kreuzberg
5. Maiwoche	Frauenbewegung + Senioren + Kinder /VS- EK- Kinder

**Kapellenmessen Mai – Oktober**

1. Mittwoch	Dreifaltigkeitskapelle am Fröhlichberg um 19.30 (Sept. + Oktober: 18.30)
2. Mittwoch	Hlgst.-Erlöser-Kapelle in Steyeregg um 18.00
3. Mittwoch	Dorfkapelle Bergla um 19.30
4. Mittwoch	Maria-Hilf-Kapelle in Hausleiten um 19.30 (Sept. + Okt.: 18.30)

**Gesegneten Muttertag**

Herr Gott, lieber Vater im Himmel, am Muttertag denken wir an unsere Mütter, durch die Du uns unser Leben schenkest. Wir danken Dir für sie und für alles, was Du an ihnen getan, was Du uns durch sie gegeben hast. Ja, Gott, hab Dank dafür. Die schon gegangen sind, lass ruhen in Deinem Frieden.  
**Amen**

**Gesegnete Pfingsten!**

Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung, habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

Römer 15,13

Tag/Datum/Liturgische Feier	
Sa 01.04 Samstag der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse/Passion</b>
<b>So 02.04. PALMSONNTAG</b> <b>Feier des Einzugs Christi in Jerusalem</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Palmweihe, Prozession, Passion, Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzweg</b>
Mo 03.04. Montag der Karwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 04.04. Dienstag der Karwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 05.04. Mittwoch der Karwoche	18.00: Rosenkranz/Kreuzweg 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 06.04 <b>GRÜNDONNERSTAG</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Abendmahlmesse und Ölbergandacht</b>
Fr 07.04. <b>KARFREITAG</b>	15.00: <b>Karfreitagsliturgie</b>
Sa 08.04. <b>KARSAMSTAG</b>	06.30: Feuersegnung 08.00-09.00: Hl. Grab-Andacht  Osterspeisensegnungen: 10.00/11.00/11.30/12.00/15.00  18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Auferstehungsfeier und Prozession</b>
<b>So 09.04. OSTERSONNTAG</b> <b>Hochfest der Auferstehung des Herrn</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hochamt</b>
<b>Mo 10.04. OSTERMONTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 11.04. <b>Dienstag der Osteroktav</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 12.04. <b>Mittwoch der Osteroktav</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 13.04. <b>Donnerstag der Osteroktav</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 14.04. <b>Freitag der Osteroktav</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 15.04. <b>Samstag der Osteroktav   VAM</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 16.04. Weißer Sonntag</b> <b>2. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: <b>Rosenkranz</b> 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 17.04. Montag der 2. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 18.04. Dienstag der 2. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 19.04. g Hl. Leo IX., Papst	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 20.04. Donnerstag der 2. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 21.04. g Hl. Konrad von Parzham, Hl. Anselm	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 22.04. Samstag der 2. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 23.04. 3. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: <b>Rosenkranz</b> 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 24.04. g Hl. Fidelis von Sigmaringen	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 25.04. <b>F Hl. Markus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 26.04. Mittwoch der 3. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 27.04. g Hl. Petrus Kanisius	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 28.04. g Hl. Peter Chanel	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 29.04. <b>F Hl. Katharina von Siena</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 30.04. 4. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: <b>Rosenkranz</b> 08.30: <b>Hl. Messe</b>

<b>Übersicht Karwoche</b>	DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE
	<i>Beichtgelegenheit an den 5 Fasten-Samstagen 17.00 – 18.00 (18.30)</i>
<b>PALM-SONNTAG</b>	<b>08.30:</b> Palmweihe am Kirchplatz – Prozession - Messfeier in der Kirche – mit Verlesung der Leidensgeschichte nach Mt  <b>14.00:</b> Kreuzwegandacht
Karmontag	Kranken – Kommunionen in St. Peter <i>Meldungen sind erbeten bis spätestens Palmsamstag an: 03467-8304 (Tonband/Rückrufoption)</i>
Kardienstag	Kranken- Kommunionen
Karmittwoch	Kranken-Kommunionen
<b>GRÜN-DONNERSTAG</b>	<b>18.30:</b> Hl. Messe mit Kommunion unter beiden Gestalten (Eintauchen) + <b>Ölbergandacht</b> <i>Beichtgelegenheit bis 20.00</i>
<b>KAR-FREITAG</b>	<b>15.00:</b> Karfreitagliturgie mit gesungener Passion nach Johannes + Kreuz-Verehrung + Grablegung + Hl.-Grabandacht <i>Beichtgelegenheit bis 17.00</i> <b>STILLE ANBETUNG</b> beim Hl. Grab bis 19.00
<b>KAR-SAMSTAG</b>	<b>06.30:</b> Feuersegnung/Sakristevorplatz <b>07.00 – 08.00: STILLE ANBETUNG</b> beim Hl. Grab <b>08.00-09.00:</b> allgemeine Hl. Grabandacht <b>Oster-Speisensegnungen:</b>  <b>10.00 + 15.00: Kirchplatz</b> (bei Schlechtwetter Pfarrkirche)  <i>bei den Messkapellen:</i> <b>11.00: Steyeregg</b> <b>11.30: Bergla</b> <b>12.00: Fröhlichberg</b>  <b>15.00: Kirchplatz</b> <b>18.30: Auferstehungsfeier</b> + Lichterprozession ab ca. 20.30 Abschlussgebet am Friedhof
<b>OSTER-SONNTAG</b>	<b>08.30:</b> Oster-Hochamt
<b>OSTER-MONTAG</b>	<b>08.30:</b> Ostermesse zum 2. Osterfeiertag

**16.04. Weißer Sonntag/  
Barmherzigkeitssonntag**

